

JUNI 2023

NEWSLETTER DIGITALE GESUNDHEIT

Themen, Projekte, Infos



GESUNDHEITSAPPS FÜR MIGRANT*INNEN

Europäisches Engagement für die
Gesundheit von Migrant*innen

<https://apps4health.eu/>

Sie lesen in diesem
Newsletter

- Das MIG-HEALTH-APP - Projekt: europäisches Engagement für die Gesundheit von Migrant*innen
- An wen richtet sich das Projekt?
- MIG-HEALTH-APP - warum unser Gesundheitssystem dieses Projekt braucht
- Gesundheitliche Situation von Migrant*innen in Deutschland
- Wie Sie von MIG-HEALTH-APP profitieren können

MIG-HEALTH-APP - PROJEKT

Was ist MIG-HEALTH-APP?

MIG-HEALTH APP ist ein Projekt, unterstützt aus dem ERASMUS+-Programm der Europäischen Union. Es zielt darauf ab, die Kompetenzen von Migrant*innen bei der Nutzung von Gesundheitsapps im Selbstmanagement zu stärken. Dabei geht es um

- Entwicklung einer Methodik und einer Schulung zur Förderung des Bewußtseins, der Kompetenzen und der Nutzung von Gesundheitsapps,
- Entwicklung einer E-Trainingsplattform, unterstützt durch ein App-Schulungstool,
- Pilot-Schulungsmaßnahmen, um die Qualität des Schulungsprogramms zu validieren.

An wen wendet sich das Projekt?

- **Neuangekommene Migrant*innen:** Menschen, die vor kurzem in einem EU-Land angekommen sind,
- **Integrierte Migrant*innen:** Menschen mit Migrationshintergrund, die bereits im Land ansässig und integriert sind und die Neuankömmlinge in ihren lokalen Gemeinschaften unterstützen könnten, häufig Mitglieder lokaler Vereine und Gruppen,
- **Unterstützer*innen:** Fachleute, die in sozialen Diensten und/oder gemeinnützigen Organisationen der Flüchtlings- und Migrationshilfe beratend tätig sind, Ärzt*innen, Beschäftigte im Gesundheitsbereich.



Hintergrund

*Die Förderung der Gesundheitskompetenz von Migrant*innen und Asylbewerber*innen ist eine wichtige Präventionsaufgabe für die Gesundheitswirtschaft. Immerhin hat in Deutschland jede vierte Person (24,3%, 20,2 Mio Menschen) eine Einwanderungsgeschichte (2022). Eng damit verknüpft ist digitale Kompetenz, denn digitale Gesundheitsdienste nehmen weiter zu. Hier setzt das Schulungsprogramm zur gezielten Förderung der digitalen Gesundheitskompetenz dieser Bevölkerungsgruppe an, das im Projekt MIG-HEALTH-APP entwickelt wird.*

A close-up photograph of a person's hand holding a smartphone. The screen shows a circular icon with a white heart and a red cross on a dark background. The background is blurred, showing what appears to be a computer monitor.

Die Nutzung von Gesundheitsapps hat in den letzten Jahren zugenommen.

MIG-HEALTH-APP

Unser Gesundheitssystem braucht dieses Projekt!

Um die digitale Gesundheitskompetenz ist es in Deutschland noch nicht gut bestellt: Fast zwei Drittel der Bevölkerung weisen hier große Defizite auf, zum Beispiel, wenn es um die Beurteilung und Nutzung von Informationen aus dem Internet geht.

Doch eine geringe Gesundheitskompetenz der Bevölkerung hat gravierende Folgen: Sie behindert ein gesundheitsbewusstes Verhalten, die Prävention von Gesundheitsrisiken und eine erfolgreiche Bewältigung von Gesundheitsproblemen. Zudem geht sie mit einer erhöhten Nutzung des Gesundheitssystems einher. All dies verursacht hohe gesellschaftliche Kosten.

Vulnerable Gruppen wie Migrant*innen und Neubürger*innen sind hier besonders betroffen und gefährdet.



Gesundheits-Apps können ein sinnvolles Hilfsmittel sein, um das Wohlbefinden von Migrant*innen zu verbessern.

Warum engagiert sich media k GmbH in diesem Projekt?

*Als Sozialunternehmen engagieren wir uns für gesamtgesellschaftlich relevante Themen. 2016 - 2018 koordinierten wir das europäische Projekt "Therapy 2.0 - eCounselling and Therapeutic Interactions with Digital Natives" - <https://www.ecounselling4youth.eu/de/project/> . Darin qualifizierten wir Praktiker*innen aus Beratung und Therapie für den Umgang mit digitalen Werkzeugen, um speziell junge Menschen mit Beratungs- und Therapieangeboten besser zu erreichen.*

*Im europäischen ERASMUS+-Projekt "MIG-DHL - Development of a Training Program for Improving Digital Health Literacy of Migrants" (2020 - 2022), entwickelten wir mit europäischen Expert*innen ein Fortbildungsprogramms zur Verbesserung digitaler Gesundheitskompetenzen von Migrant*innen. Mehr darüber: <https://mig-dhl.eu>*

MIG-HEALTH-APP

Gesundheit von Migrant*innen in Deutschland

Im Bereich der medizinischen Versorgung in Deutschland liegt keine gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund vor. Migrant*innen sind zwar nicht grundsätzlich gesünder oder kränker, haben aber häufig Schwierigkeiten, im Gesundheitssystem zurechtzukommen. Es gibt Sprachbarrieren, und die Menschen sind oft nicht vertraut mit den Strukturen und Abläufen – was für medizinische Fachkräfte zu mehr Aufwand führt. Grundsätzlich sind Patient*innen zufrieden und dankbar, wenn der Zugang zur Gesundheitsversorgung gelingt. Andererseits fühlten sie sich häufig nicht ernst genommen und mit ihren Anliegen abgewiesen. Mit der Situation fühlen sich Behandelnde sowie Patient*innen gleichermaßen allein gelassen. Empfehlungen aus einer Studie der Charité Universitätsmedizin Berlin:

- Stärkung des Fokus auf **Gesundheitsbildung und -prävention**
- Ausbau von Angeboten, Informationen und Kampagnen zur **Orientierung im deutschen Gesundheitssystem**
- **Sensibilisierung von Fachkräften für Diskriminierungsmechanismen** (z.B. nicht ernstnehmen von Patient*innen, die aufgrund der Sprachbarriere ihre Probleme/Symptome nicht gut beschreiben können)

Diese Empfehlungen greift MIG-HEALTH-APP auf.

Diese Informationen wurden einer Studie der Charité-Universitätsmedizin Berlin im Auftrag des baden-württembergischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration entnommen:

Studie „MIG BAWÜ – MIGRATION UND GESUNDHEITSVORSOR- GUNG BADEN- WÜRTTEMBERG“

*Die Studie ist hier zu- gänglich:
[https://sozialministerium .baden- wuerttemberg.de/fileadm in/redaktion/m- sm/intern/downloads/Do wnloads_Interkulturelle- %C3%96ffnung/Abschluss bericht_MiGBaWue.pdf](https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Downloads_Interkulturelle-%C3%96ffnung/Abschlussbericht_MiGBaWue.pdf)*

*Eine ausführliche Publikationsliste zum Thema "Migration und Gesundheit" bietet das Robert-Koch-Institut:
[https://www.rki.de/DE/Co ntent/Gesundheitsmonito ring/Themen/Migration/f achpublikationen_komple tt_tab.html](https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Themen/Migration/fachpublikationen_komplett_tab.html)*



MIG-HEALTH APPS
Mobile Health Apps for Migrants

MIG-HEALTH-APP

Wie können Sie oder Ihre Einrichtung profitieren?

...durch Trainingsaktivitäten zu folgenden Themen (Auswahl):

- Was sind Gesundheits-Apps?
- gesundheitliches Selbstmanagement
- Gesundheits-Apps für Migrant*innen

... durch eine digitale Trainingsplattform:

Eine elektronische Trainingsplattform unterstützt digitale Trainingsszenarien, einschließlich der Durchführung der Trainingsaktivitäten und des strukturierten Online-Zugriffs auf die Trainingsmaterialien.

...durch eine App

Nutzer*innen können den Inhalt der Mig-Health Apps herunterladen und mobil darauf zugreifen.

Diese Angebote werden derzeit entwickelt und stehen ab 2024 kostenfrei zur Verfügung.

MIG-HEALTH-APP wird durch das ERASMUS+-Programm der Europäischen Kommission unterstützt und von der Universität Valencia (Spanien) koordiniert und wissenschaftlich begleitet.

media k GmbH ist deutscher Partner im Projekt.

"MIGRANTS HEALTH APPS - Schulung von Migrant*innen in der Nutzung von Gesundheitsapps" (2022-2024).

Projektnummer 2022-1-ES01-KA220-ADU-000089591

Interessiert?

*Ihre Kontaktaufnahme ist
willkommen oder
registrieren Sie sich für
unseren Newsletter:*

*media k GmbH
Goethestr. 10
97980 Bad Mergentheim
Tel. 07931-99 27 30*

MigrantsHealthApps@media-k.eu

*<https://apps4health.eu/>
<https://media-k.eu>*

*Ansprechpartnerin:
Dr. Karin Drda-Kühn*